

KUNSTMARKT BAYERN

Im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg ist nach sechsjähriger Sanierung die Schausammlung „Kunst und Kultur vom 16. bis zum 18. Jahrhundert“ wiedereröffnet worden. Sie vereint wunderbare Zeugnisse von Künstlern und Kunsthandwerkern. Auch der Kunsthandel leistet einen wichtigen Beitrag zur Bewahrung von Kulturgut. Als Stadt des Kunsthandels kann Nürnberg nicht gerade titulierte werden, doch im Auktionshaus Hümmer findet man immer ansprechende Kunst und Antiquitäten. Dagegen hat sich Bamberg zum fränkischen Kunsthandelsmekka entwickelt, wo die Antiquitätengeschäfte sich wie Perlen an einer Kette aneinanderreihen. Senger, Christian Eduard Franke, Ulf D. Härtl und Matthias Wenzel sind klassische Allrounder, deren Angebot – ähnlich wie im Germanischen Nationalmuseum – von der gotischen Skulptur bis an die Wende zum 19. Jahrhundert reicht. Dem „Cross-over-Programm“ hat sich Daniel Becht verschrieben, der Altes mit Neuem verbindet. Sie alle sind Teilnehmer der weit über die Stadtgrenzen hinaus beliebten Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen, die parallel zu den Wagner-Festspielen in Bayreuth – heuer bereits zum 15. Mal – stattfinden. In der schwäbischen Metropole und alten Reichsstadt Augsburg ist die Kunsthandlung Günter Müller seit über einem halben Jahrhundert eine Institution, wo man schwerpunktmäßig Gemälde und Objekte aus dem eigenen Kulturkreis findet, die der Inhaber aus privaten Haushalten anbietet. Aus einer altehrwürdigen Schreinerdynastie stammt Johannes Kössler, selbst Schreinermeister, Restaurator und Kunsthändler für Möbel in Babenhausen. Wer lieber auf einer Versteigerung kauft, ist beim Allgäuer Auktionshaus Bernard Kühling in Kempten an der richtigen Adresse. Nach der Gebietsreform Altbayern zugeschlagen, ist Landsberg am Lech doch tief in der bayerisch-schwäbischen Kultur verwurzelt. Brigitte Martini zieht bei ihrem breiten Angebot keine räumlichen Grenzen, vorausgesetzt, die Qualität stimmt. Über die eigene Sammelleidenschaft zum Kunsthändler geworden ist Dr. Rainer Jungbauer in Straubing, längst ein anerkannter Spezialist für Skulpturen und Bozzetti. Ebenfalls um einen ausgewiesenen Experten handelt es sich bei Eberhard Köstler, der in Tutzing am Starnberger See mit Autographen und Büchern handelt. Am Tutzinger Rathaus betreibt Annemarie Benzenberg ihr Antiquitätengeschäft, eine Filiale befindet sich in Seeshaupt. Die Landeshauptstadt München deckt natürlich die ganze Breite und Vielfalt des Kunsthandels ab. Der Schwerpunkt bei Metz de Benito in der Prannerstraße sind Skulpturen, doch ist das Programm mit Möbeln und Gartenplastiken breit aufgestellt. Möbel des Klassizismus und Biedermeier bilden den Schwerpunkt in Ursula Niedereckers Galerie am Herzogpark, während sich Bullion Art der zeitgenössischen Objektkunst aus Silber und Gold verschrieben hat.